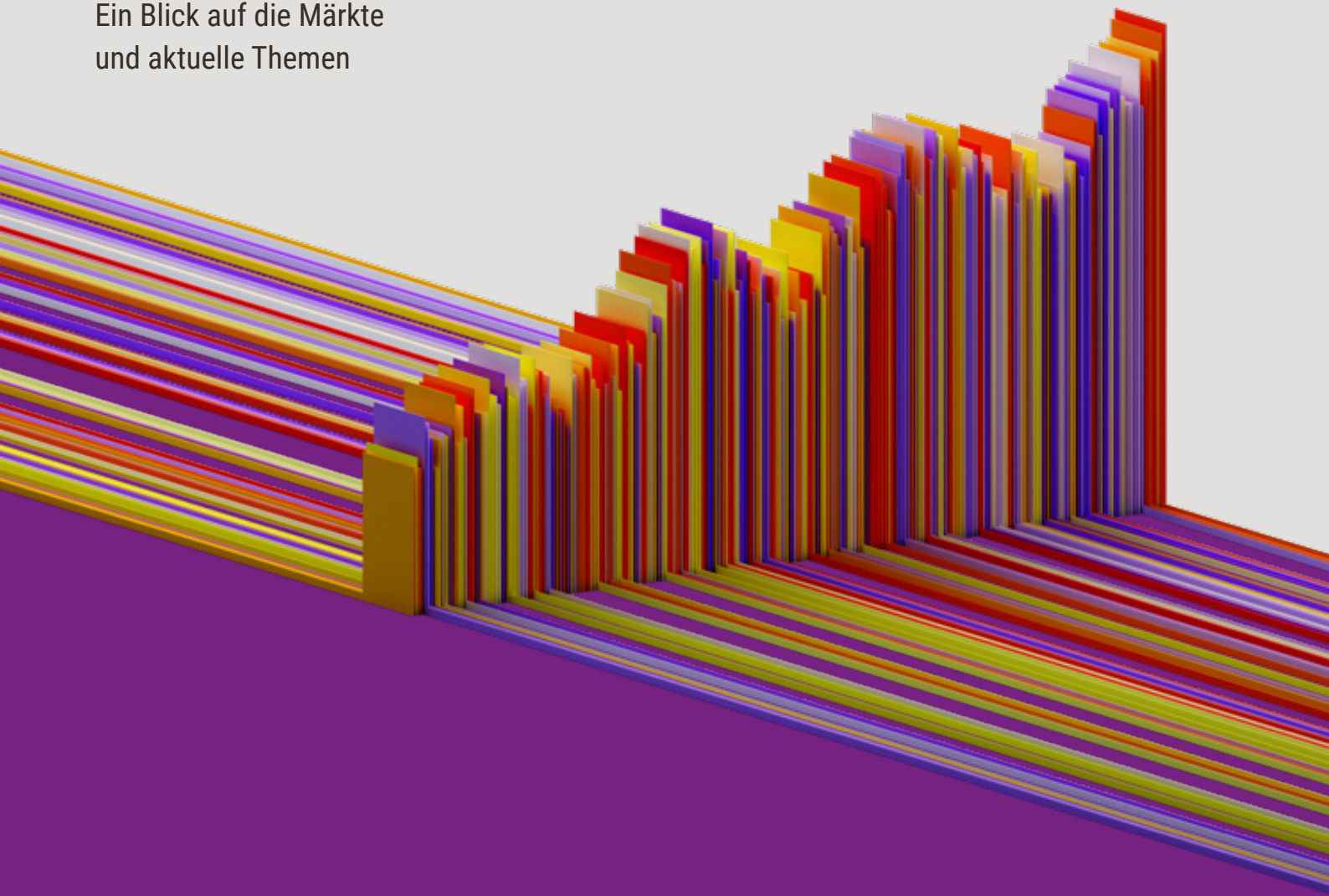


Marktüberblick

01 | 2025

Ein Blick auf die Märkte
und aktuelle Themen



Aktien

s. 2

- Der grosse Jahresrückblick 2024
- Am Ende dominieren die USA
- Unsichere Zeiten vor uns

Fixed Income

s. 5

- Die Pandemie wirkt noch immer nach
- Geopolitische und makroökonomische Risiken
- Wie entwickelt sich die Inflation im neuen Jahr?

Alternative Anlagen

s. 8

- Alle alternativen Anlageklassen im Jahresvergleich
- Tiefes Fundraising als Gemeinsamkeit
- Alternative weiterhin relevant zur Diversifizierung

Aktien

Der grosse Jahresrückblick 2024

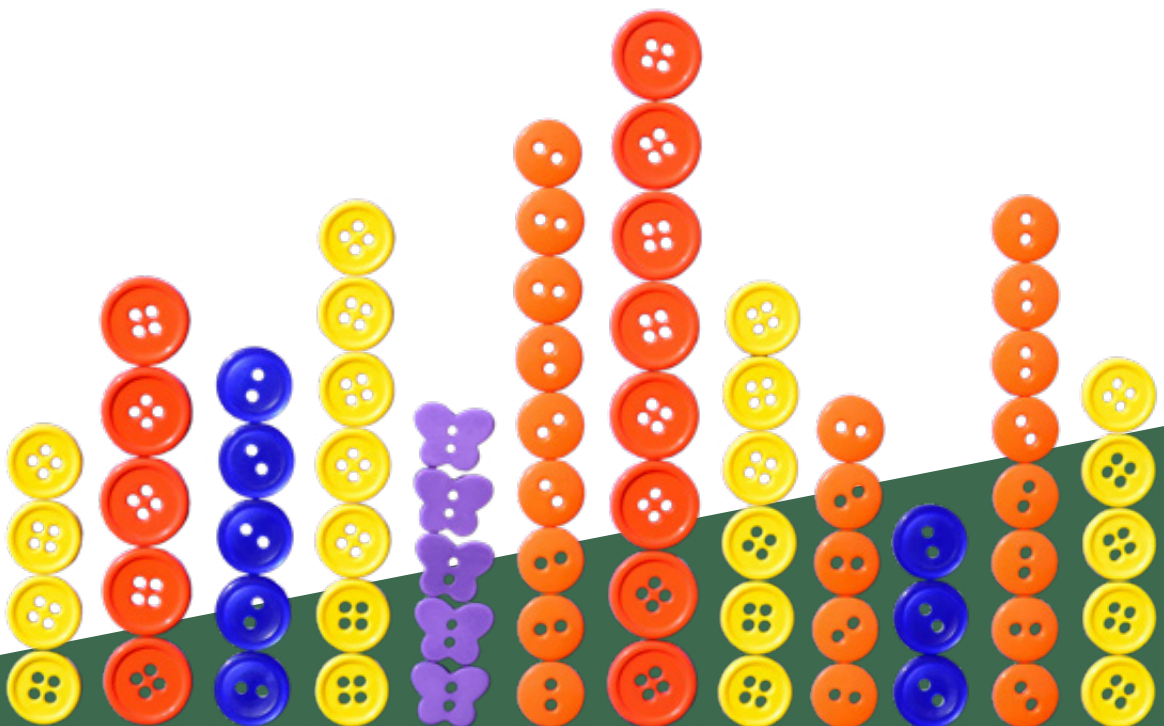
Ein aufregendes Jahr an den Finanzmärkten, geprägt von wirtschaftlicher Resilienz, geopolitischen Spannungen und erneuten Herausforderungen im Energiesektor – so lässt sich 2024 zusammenfassen. Im Jahresrückblick analysieren wir genauer und blicken auch nach vorne.

Wirtschaftliche Entwicklungen

Zu Beginn des Jahres herrschte Optimismus am Aktienmarkt, die Arbeitslosenquote verharrte auf einem historisch tiefen Niveau und die wirtschaftliche Aktivität zeigte trotz des schwierigen globalen Umfelds eine beeindruckende Widerstandsfähigkeit. Die wirtschaftliche Dynamik wurde geprägt von Unterschieden in den verschiedenen Sektoren: Während die Technologiebranche weiterhin florierte, getrieben von Innovationen in den Bereichen künstliche Intelligenz und erneuerbare Energien, hatte die traditionelle Industrieproduktion mit gestiegenen Rohstoffkosten und einem langsameren Exportwachstum zu kämpfen.

Banken und Finanzsystem

Im Frühjahr sorgten erneut Turbulenzen im Bankensektor für Schlagzeilen, insbesondere bei regionalen Banken in den USA. Einige Institute gerieten aufgrund von Liquiditätsengpässen unter Druck, so dass die Federal Reserve (Fed) und das Finanzministerium neue Notfallmassnahmen ergreifen mussten. Diesmal waren sie jedoch besser vorbereitet als 2023, so dass die Auswirkungen auf die breitere Wirtschaft klein blieben. Auf globaler Ebene wurde die Bankenlandschaft durch strengere Regulierungsanforderungen und höhere Eigenkapitalquoten geprägt.



Inflation und Zinspolitik

Die Inflation sank weiter und erreichte im Juli ein Niveau von 2.8%, den niedrigsten Stand seit 2021. Dies vor allem dank sinkenden Energiepreisen und einer Stabilisierung der Lieferketten. Die Fed nutzte diese Gelegenheit, um die Leitzinsen schrittweise zu senken, zum ersten Mal im März und danach wieder im Oktober. Dies führte zu einer Entlastung sowohl für Verbraucher:innen als auch für Unternehmen. Dennoch waren die letzten Monate des Jahres von einer leichten Beschleunigung der Inflation geprägt, insbesondere im Bereich der Lebensmittel- und Wohnungskosten.

Rohstoffe und Energie

Der Energiemarkt blieb 2024 volatil. Die Ölpreise erlebten einen weiteren Anstieg, nachdem die OPEC-Mitglieder, angeführt von Saudi-Arabien, Produktionskürzungen ankündigten. Gleichzeitig setzte die US-Ölproduktion neue Rekorde, was den globalen Markt weiter beeinflusste. Besonders bemerkenswert war der Anstieg der Investitionen in erneuerbare Energien: Länder wie Deutschland und China verstärkten ihre Bemühungen, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren, was den Markt für Solar- und Windenergie ankurbelte.

Geopolitische Spannungen und Handelsbeziehungen

Geopolitische Ereignisse spielten im vergangenen Jahr eine zentrale Rolle: Die Spannungen zwischen den USA und China setzten sich fort, insbesondere im Bereich der Halbleitertechnologie. Neue Exportkontrollen und Gegenmassnahmen sorgten für Unsicherheit in den globalen Lieferketten. Gleichzeitig intensivierten die USA ihre Bemühungen, Handelsabkommen mit lateinamerikanischen Ländern zu stärken, um ihre strategischen Ressourcen wie Lithium und seltene Erden zu sichern.

Schulden und fiskalische Herausforderungen

Das Thema Staatsverschuldung dominierte die Schlagzeilen im Herbst. Die USA überschritten im September die Marke von 35 Billionen USD. Das führte erneut zu politischen Debatten über fiskalische Verantwortung und die langfristige Tragfähigkeit. Der US-Kongress verabschiedete Massnahmen, um die Schuldenobergrenze bis 2026 auszusetzen, jedoch nur unter erheblichen politischen Spannungen. Auch in Europa stieg das Schuldenniveau weiter an, da viele Regierungen weiterhin Konjunkturprogramme unterstützten und gleichzeitig den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft finanzierten.

Aktienmärkte und Jahresendspurt

Die grossen Indizes erlebten ein gemischtes Jahr: Während der S&P 500 in der ersten Jahreshälfte zulegte, führten steigende Ölpreise und eine anhaltende Unsicherheit über die zukünftige Zinspolitik im dritten Quartal zu mehr Volatilität. Der Jahresendspurt brachte jedoch Gewinne, da die Märkte optimistisch auf eine wirtschaftliche Stabilisierung und eine weiterhin lockere Geldpolitik blickten.

US-Unternehmen dominieren die Börsen

Dabei dominierten die USA die Weltbörsen wie noch nie – es war ein geniales Börsenjahr am US-Aktienmarkt. Nachdem es bereits 2023 zügig nach oben gegangen war, stieg der S&P 500 Index im vergangenen Jahr nochmals 25%. Heute steht der Index mehr als 50% höher als vor zwei Jahren: Die Aktienbewertungen sind nun so hoch wie zuletzt Ende der Neunzigerjahre. Und die Anziehungskraft der USA für Finanzkapital ist so gross wie noch nie. Denn die US-Unternehmen sind heute gemessen an der Börsenkapitalisierung mehr Wert als sämtliche Unternehmen der restlichen Welt zusammen. Am MSCI-World Index für die entwickelten Märkte machen die US-Unternehmen heute 74% aus. Entsprechend stellten die US-Börsen alle Aktienmärkte in Europa und Asien weit in den Schatten: Der Euro Stoxx 50 legte im letzten Jahr um 9% zu, der SMI gar nur um 4%. In Europa zeigte nur der DAX eine ähnliche Entwicklung, wobei insbesondere der Technologiesektor deutliche Zugewinne verzeichnete.

Ausblick 2025

Die Aussichten für 2025 bleiben gemischt. Während eine stabile Inflation und eine moderate Zinspolitik als positiv angesehen werden, könnten geopolitische Spannungen, eine nachlassende wirtschaftliche Dynamik und potenzielle Turbulenzen im Finanzsektor Herausforderungen darstellen. Investoren werden sich also auf Diversifikation und defensive Strategien konzentrieren, um möglichst unbeschadet durch diese Unsicherheiten zu navigieren.



Tellco Bank AG – Ihre Finanzierungspartnerin

Als Vorsorge- und Vermögensspezialistin stellen wir unsere ganzheitlichen Angebote ins Zentrum unseres Schaffens. Wir bieten Ihnen massgeschneiderte Lösungen, die wirklich Ihren Bedürfnissen und Wünschen entsprechen.

Die Tellco Bank AG ist eine FINMA-beaufsichtigte Schweizer Bank mit Hauptsitz in Schwyz.

Unsere Spezialisten für Finanzierungen helfen Ihnen gerne weiter und sind erreichbar unter:

kredite@tellco.ch
t 058 442 41 01

Indikative Zinssätze* per Januar 2025

Festhypothek	3 Jahre	1,10 %
	5 Jahre	1,20 %
	7 Jahre	1,30 %
	10 Jahre	1,40 %
SARON-Hypothek**		SARON + 0,80 % Marge

* Diese Zinssätze stellen Richtwerte für erstrangige Hypotheken auf selbstbenutztem Wohneigentum dar. Sie gelten für erstklassige Wohnobjekte und Kreditnehmer mit einwandfreier Bonität.

** Der Zinssatz beträgt mindestens 0 %, zuzüglich der Marge

Fixed Income

Ausblick ins neue Jahr

Entgegen allen Erwartungen wuchs die US-Wirtschaft im letzten Jahr robust und die Inflation ging zurück, wenn auch nicht im erhofften Ausmass. Also begannen die grossen Zentralbanken, insbesondere die Fed und die EZB, ihre Leitzinsen zu senken. Dies führte zu einem Rückgang der internationalen Anleiherenditen. Was bedeutet das fürs neue Jahr?

Anleihen auf Achterbahnfahrt

Starke Wirtschaftsdaten, stabile Inflationszahlen und Arbeitsmarktdaten spiegelten sich in den Risikoanlagen, wo die Credit Spreads Rekordhöhen erreichten. Gegen Ende des Jahres erreichten die Risikoprämien der Obligationen ein Niveau, das seit 1997 nicht mehr gesehen wurde. Trotz der internationalen geopolitischen Krisen und den ausserordentlichen Wahlen in Frankreich kauften die Anleiheinvestoren immer teurere Unternehmensanleihen von geringerer Qualität. Nicht zuletzt scheint Trumps zweite Amtszeit wachstumsorientiert zu sein, trotz der Unsicherheit über möglichen Inflationsdruck, der durch die geplanten Zölle und Steuersenkungen entstehen könnte. Die Renditen von US-Staatsanleihen stiegen im Herbst, weil die Inflation nicht wie erwartet zurückging. Infolgedessen sanken die Erwartungen an weitere Zinssenkungen. Darüber hinaus kündigte der neu gewählte Präsident Trump Zölle auf Importe und eine Erhöhung der Staatsausgaben an, was die Rendite der 10-jährigen Staatsanleihen erneut ansteigen liess. In die Eurozone tendierten die Credit Spreads und die Anleiherenditen hingegen nach unten, trotz der markanten Wirtschaftsabschwächung Deutschlands und der Regierungskrise Frankreichs. In diesem Kontext ist eine bemerkenswerte Entwicklung zu beobachten: Die Renditedifferenzen der 10-Jahres-Staatsanleihen Italiens gegenüber Deutschland sind auf nahezu 100 Basispunkte gesunken. Deutschland hat ein AAA-Rating, während Italien mit seiner hohen Staatsverschuldung ein BBB-Rating hat. Das Beispiel verdeutlicht die noch nie gesehene Rekordhöhe der Credit Spreads bei Anleihen.

Wie geht es weiter?

Sinkende Zinssätze, eine Inflation nahe der Zielmarke und ein stetiges, moderates und globales Wachstum schaffen fürs Jahr 2025 ein optimistisches Umfeld, das jedoch auch Schattenseiten aufweist: Da sich die Renditeaufschläge aller Sektoren nahe am historischen Tiefstand befinden, könnte es als Reaktion auf mögliche Katalysatoren wie eine zähe Inflation, neue US-Zölle oder geopolitische Risiken zu Phasen der Ausweitung kommen.



Die Pandemie wirkt nach

Wichtige Erkenntnisse aus dem abgelaufenen Jahr liefert die vierteljährliche US-Unternehmensumfrage: Mit Ausnahme der Tech-Giganten berichten die meisten US-Unternehmen von schwachen Umsätzen, schwachem oder gar keinem Kreditwachstum und von zunehmend unter finanziellem Druck stehenden Verbraucher:innen mit niedrigen und mittleren Einkommen. Der Kontrast zwischen diesen Zahlen und den soliden BIP-Daten war noch nie so stark. Es ist fast so, als ob wir zwei getrennte Volkswirtschaften betrachten würden. Die ungewöhnlichen Entwicklungen der US-Wirtschaft in den letzten vier Jahren lassen sich erklären, wenn sie als fortlaufende Resultate der grossen Pandemieschocks betrachtet werden: des fiskalischen Stimulus in Höhe von 15% des BIP 2020 und 2021, des geldpolitischen Stimulus, um diesen zu finanzieren, und der Lockdown-Restriktionen, die sowohl die Verbraucher:innen daran hinderten, Dienstleistungen zu kaufen, als auch die Warenversorgung und die Lieferketten unterbrachen. In der zweiten Phase ab Ende 2021 wurden die fiskalischen und monetären Anreize beendet und die Beschränkungen aufgehoben. Doch dann kamen grosse Nachbeben: Ausgaben aus überschüssigen Ersparnissen, eine positive Reaktion des Angebots auf Rückstände und Nachholbedarf führten zu einem Anstieg der Löhne und Gewinne. Da die Unternehmen in hohem Masse von Schulden abhängig sind, um die Expansion zu finanzieren, besteht das Risiko, dass die Gläubiger kalte Füsse bekommen und den Boom beenden.

Das Erbe der Biden-Administration

Die Trump-Administration erbt eine sich verlangsamende Wirtschaft, die noch einiges vor sich hat. Es ist zu vermuten, dass der neue Präsident im Laufe der Zeit mit einer lockeren Steuer- und Geldpolitik reagieren wird, da es viel einfacher ist, die Steuern zu senken als die Staatsausgaben. Das Ergebnis wird wahrscheinlich eine längere Reflation und möglicherweise eine Inflation im nächsten Zyklus sein. Trump hat darüber hinaus zusätzliche Zölle von 10% auf chinesische Waren sowie 25% auf Produkte aus Mexiko und Kanada angekündigt. Die Ökonomen erwarten zwar, dass das globale Wachstum im Jahr 2025 trotz einer Abschwächung in vielen Teilen der Welt weitgehend moderat und robust bleiben sollte. Es ist jedoch schwierig, das Ausmass der neuen US-Zölle auf die Weltwirtschaft genau vorherzusagen. Es ist durchaus möglich, dass sie gar nicht so umfassend ausfallen wie angekündigt und stattdessen als Verhandlungstaktik eingesetzt werden.

Wie entwickelt sich die Inflation?

In der Eurozone wird das Wirtschaftswachstum im neuen Jahr wohl schwach bleiben. Die jüngsten Konjunkturanreize der chinesischen Regierung könnten einen nachhaltigen Aufschwung bewirken. Es wird erwartet, dass die Zentralbanken ihre Zinssenkungspolitik fortsetzen werden, wenn auch in geringerem Masse als bisher angenommen, da der Inflationsdruck anhält. Das grösste Rätsel im Jahr 2025 wird wiederum die Entwicklung der Inflation sein: Die Fed und die EZB prägen die Markterwartungen mit ihrem Inflationsziel von 2%. Aber immer mehr Marktteilnehmer stellen die Glaubwürdigkeit der Zentralbanken in Frage und gehen davon aus, dass die tatsächliche Inflation der Verbraucherpreise bei 3% liegt. Wäre dies der Fall, würden die Erwartungen für niedrigere Zinssätze deutlich sinken und die

Anleiherenditen, insbesondere die langfristigen, würden steigen. Die US-Notenbank hat das Jahr 2024 mit einer dritten Zinssenkung in Folge beendet, dabei allerdings betont, dass die Inflationsorgen wieder im Vordergrund stünden. Laut Fed-Chef Jerome Powell ist die Inflationsprognose der Zentralbank zum Jahresende «sozusagen in sich zusammengefallen». Die amerikanischen Währungshüter gehen nun davon aus, dass es länger dauern wird, bis die Inflation ihr Ziel von 2% erreicht. Der Ausblick auf Zinssenkungen im neuen Jahr wurde gestutzt. Weitere Anpassungen hängen von Fortschritten bei der Abkühlung der Teuerung ab. Mit Stand Dezember 2024 preist der Markt eine Leitzinssenkung von -50 Basispunkte für die Fed und -100 Basispunkte für die EZB im Jahr 2025 ein.

*In der Eurozone
wird das Wirtschafts-
wachstum im neuen
Jahr wohl schwach
bleiben.*

Schweiz als Pionierin der Zinssenkungen

Im vergangenen Jahr senkte die SNB als erste internationale Zentralbank ihre Leitzinsen, begünstigt durch eine sinkende Inflation und ein robustes Wirtschaftswachstum. Deutschland, die Lokomotive Europas, litt unter einer deutlichen Konjunkturabschwächung aufgrund eines Rückgangs der Industrieexporte, was unter anderem zu einer Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro führte. Die Nationalbank ist in dieser Situation bestrebt, die Stabilität der Währung durch ihre Zinspolitik zu gewährleisten. Die Renditekurve der CHF-Anleihen war das ganze Jahr über praktisch flach, wobei die kurzfristigen Renditen den langfristigen Renditen entsprachen. Um weitere CHF-Aufwertungen zu vermeiden, beschloss die SNB im Dezember eine unerwartete Leitzinssenkung von 50 Basispunkten – der Markt hatte lediglich eine Senkung um 25 Basispunkte eingepreist. An der Pressekonferenz sagte der Notenbankchef, dass Zinssenkungen weiterhin das Hauptinstrument seien, sollte die Geldpolitik weiter gelockert werden. Gleichzeitig ist die Zentralbank bereit, bei Bedarf am Devisenmarkt zu intervenieren. In Bezug auf negative Zinssätze sagte er, dass die SNB dieses Mittel nicht möge, es bei Bedarf jedoch wieder einsetzen werde, um Spekulationen auf den Schweizer Franken einzudämmen. Der Markt rechnet nun mit Zinssenkungen von 25 Basispunkten im März und insgesamt 50 Basispunkten bis September für den Rest des Zyklus, wobei der Endsatz leicht über 0% liegen dürfte. Sollte dies zutreffen, könnte das zu negativen CHF-Anleiherenditen im Jahr 2025 führen.

Ausblick für Risikoprämien

Die Risikoprämien (Credit Spreads) werden wohl vom makroökonomischen Umfeld und von den geopolitischen Krisen abhängig sein. Aus makroökonomischer Sicht sind die Aussichten moderat positiv, die USA werden sicherlich im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehen. Das Wirtschaftswachstum ist ein Ziel, das die Trump-Regierung mit niedrigeren Zinsen beschleunigen will. Dies wirft die Frage nach der Unabhängigkeit der Fed in Bezug auf die Zinspolitik auf, denn das Weisse Haus wird Druck ausüben. Wenn Zölle, steigende Haushaltsdefizite, zunehmende Staatsverschuldung und die Notwendigkeit umfangreicher Neuemissionen zusammenkommen, könnten die langfristigen Zinssätze aufgrund des Inflationsdrucks steigen. Die absolute Dominanz der Republikaner in beiden Kammern des Kongresses eröffnet die Möglichkeit, die versprochene Wirtschaftspolitik von Präsident Trump umzusetzen (Steuersenkung, mehr Budgetdefizit, Einführung von Handelszöllen). Die Risiken dieser Konstellation liegen in den boomenden Staatsschulden, einer eventuellen Wirtschaftsabschwächung Europas infolge der US-Zölle sowie einem Handelskrieg mit China. Hinzu kommt der bereits erwähnte historische Tiefstand der Risikoprämien, dank dem jeder Katalysator geopolitischer Natur oder unkontrollierte Überschuldung bestimmter Staaten zu einer raschen Ausweitung der Risikoprämien führen kann.

Alternative Anlagen

Das Jahr 2024 in alternativen Anlagen

Gemischte Entwicklungen prägten die alternativen Anlagen: Während die Performance vieler Anlageklassen stabil blieb oder sich erholte, blieb das Fundraising in einigen Bereichen hinter den Erwartungen zurück. Ein Überblick über die wichtigsten Anlageklassen von Hedgefonds über Infrastruktur und Private Equity bis Private Debt – mit Fokus auf Performance, Fundraising und bedeutende Trends.



Hedgefonds

Hedgefonds erzielten 2024 eine durchschnittliche Dollar-Rendite von 9.7% (HFRI FoF Composite). Die Performance lag damit unter den starken Aktienrenditen, aber über den Ergebnissen von Anleihen, und zeigte Stabilität in einem volatilen Marktumfeld. Strategien mit grösserer Ausrichtung zu den Aktienmärkten haben tendenziell die höchsten Renditen erzielt (HFRI Equity Hedge +12.3%). Das Fundraising für Hedgefonds blieb herausfordernd: Die Nettozuflüsse waren über weite Teile des Jahres negativ, obwohl es im dritten Quartal zu einem positiven Umschwung mit Zuflüssen von 25.5 Mrd. USD kam. Die allgemeine Tendenz zeigt eine Verlagerung hin zu grösseren, etablierten Fonds, während kleinere Fonds Schwierigkeiten haben, neue Mittel zu gewinnen. Investoren bevorzugten Strategien mit niedriger Korrelation zu den breiteren Märkten, wie Global Macro und CTAs. Dies spiegelt die Suche nach risikoadjustierten Renditen in einem unsicheren wirtschaftlichen Umfeld.

Infrastruktur

Auch hier war das Fundraising 2024 weiterhin gedämpft, mit nur 70 Mrd. USD in den ersten drei Quartalen, verglichen mit einem Durchschnitt von 136 Mrd. USD in den fünf Jahren zuvor. Besonders in Nordamerika war ein Rückgang zu verzeichnen, während Asien-Pazifik einen Anstieg bei den Fondsgrössen aufwies. Die Energiewende und der Ausbau erneuerbarer Energien bleiben ein Haupttreiber für Investitionen. Gleichzeitig gibt es Unsicherheiten hinsichtlich der Politik in den USA, die potenziell die Entwicklung von Subventionen beeinflussen könnte.

Private Debt

Private Debt zeigte sich 2024 widerstandsfähig, mit einer Dollar-Rendite von 4.45% bis zum zweiten Quartal. Besonders das Direct Lending blieb ein bevorzugtes Segment. Das Fundraising für Private Debt belief sich bis Ende des dritten Quartals auf 118 Mrd. USD. Obwohl es sich in der zweiten Jahreshälfte beschleunigte, deutet dies auf ein Jahresergebnis von etwa 157 Mrd. USD hin, was unter dem Vorjahr (214 Mrd. USD) liegt, aber nahe am 10-Jahres-Durchschnitt von 161 Mrd. USD. Direkte Kreditvergaben dominierten weiterhin das Fundraising, während sich das Interesse an risikoreicheren Strategien wie Mezzanine und Sondersituationen abschwächte. Investoren favorisierten etablierte Fondsmanager und grössere Fonds.

Private Equity

Das vergangene Jahr verlief für Private Equity eher verhalten. Aufgrund des höheren Zinsumfelds hatten es Investoren schwer, ihre Beteiligungen zu den gewünschten Bewertungen zu verkaufen, da höhere Zinsen die Marktnachfrage beeinflussen. Private-Equity-gestützte Unternehmen sind von steigenden Finanzierungskosten betroffen, insbesondere aufgrund variabler Zinssätze. Im Gegensatz dazu verfügen börsennotierte Grossunternehmen meist über langfristige Finanzierungen von Banken und dem Anleihemarkt. Zudem haben andere private Anlageklassen wie Private Debt und Infrastruktur teilweise Kapitalflüsse von Private Equity abgezogen. Trotzdem fiel die Anzahl Deals ähnlich hoch aus wie im Vorjahr. Bis Ende des dritten Quartals 2024 wurden bereits 69% der Deals und 74% des Werts von 2023 erreicht. In den ersten drei Quartalen 2024 wurde weniger Kapital für Private Equity eingesammelt als im gleichen Zeitraum 2023. Trotz eines Rückgangs der abgeschlossenen Fonds um 25.1% (646 Fonds) ging das Gesamtvolumen nur um 11.8% zurück auf 482 Mrd. USD.

Quellen:

- Global report Private Equity, Preqin, Dezember 2024
- Global report Private Debt, Preqin, Dezember 2024
- Global report Infrastructure, Preqin, Dezember 2024
- Global report Hedge Funds, Preqin, Dezember 2024

Fazit

Das Jahr 2024 zeigte, dass alternative Anlagen weiterhin eine wichtige Rolle in diversifizierten Portfolios spielen, trotz Herausforderungen im Fundraising. Hedgefonds profitierten von stabilen Renditen, Infrastrukturinvestitionen setzten auf erneuerbare Energien und Private Debt bewies Widerstandsfähigkeit trotz schwächerer Kapitalzuflüsse. Der Ausblick für 2025 bleibt vorsichtig optimistisch, insbesondere mit Blick auf potenzielle Zinssenkungen und politische Entwicklungen.

Tellco-Produkte

Tellco Classic

	ISIN	Tranche	Stand 31. Dez	% Dezember	% YTD	Web
Tellco Classic II Aktien Welt**	CH0443816621	V	253,71	0,44	25,62	Mehr Infos
Tellco Classic Aktien Schweiz ESG	CH0421075018	V	184,57	-1,29	6,37	Mehr Infos
	CH0421074961	R	106,93	-1,32	3,98	
Tellco Classic Best Idea ESG	CH0442770316	V	114,21	1,26	13,94	Mehr Infos
Tellco Classic Best ESG	CH0442615701	R	123,25	1,25	13,94	
Tellco Classic Sustainable Heritage ESG	CH0583763542	V	77,92	-2,17	8,72	Mehr Infos
	CH0583763534	R	68,82	-2,18	8,51	
Tellco Classic Obligationen Schweiz ESG	CH0421043669	V	106,75	-0,31	4,53	Mehr Infos
	CH0421043594	R*				
Tellco Classic Obligationen Welt ESG	CH0421043768	V	86,08	-0,19	2,56	Mehr Infos
	CH0421043743	R*				
Tellco Classic Obligationen Welt hedged ESG	CH0469074956	V	90,2	-1,59	-2,33	Mehr Infos
	CH0469074865	R	81,21	-1,60	-6,60	
Tellco Classic Inflation Protection ESG	CH1101347354	V	93,8	-1,92	-7,92	Mehr Infos
	CH1101347347	R*				
Tellco Classic Aktien Alkimia ESG	CH0544465831	V	143,02	-3,01	5,01	Mehr Infos
	CH0544465823	R	135,13	-3,04	4,82	
	CH1116144333	P	104,79	-3,01	4,96	

* noch nicht lanciert, ** stehen nur Schweizer Pensionseinrichtungen zur Verfügung

Tellco Classic Strategie

	ISIN	Tranche	Stand 31. Dez	% Dezember	% YTD	Web
Tellco Classic Strategie 10	CH0450199770	V	123,81	-0,61	3,97	Mehr Infos
	CH0544445619	R*				
Tellco Classic Strategie 25	CH0450201261	V	134,17	-0,60	5,34	Mehr Infos
	CH0544465658	R	103,05	-0,59	2,85	
Tellco Classic Strategie 45	CH0450201329	V	152,35	-1,04	7,02	Mehr Infos
	CH0544465757	R*				
Tellco Classic Strategie 100	CH0450382632	V	136,49	-1,01	13,46	Mehr Infos
	CH0544465773	R	85,54	-1,01	-4,31	

* noch nicht lanciert

Die Tellco Top-Produkte

Top-Performer



Tellco Classic Best Idea

Der Tellco Classic Best Idea Fund investiert in börsen-gehandelte Aktien von Unternehmen, deren Wachstumerwartungen aufgrund ihrer Innovationskraft ein Mehrfaches des globalen BIP Wachstums ausmachen.

Top-Seller



Tellco Classic Sustainable Heritage

Der Tellco Classic Sustainable Energy Fund investiert in sämtlichen Branchen, die von einer nachhaltigen Zukunft profitieren. Das Anlageuniversum umfasst Themen wie erneuerbare Energien, Energy Storage, umweltfreundliche und intelligente Transportlösungen, Wasser- und Abwasseraufbereitung, die Digitalisierung von Energiesystemen und die Integration intelligenter und effizienter Technologien in Städten («Smart City»).

Die Zahlen

Aktienmärkte

	Stand 31. Dez	% Dezember	% YTD
MSCI AC World	457,32	-2,37	17,49
SMI	11'600,90	-1,39	4,16
SPI	15'472,33	-1,28	6,18
DAX	19'909,14	1,44	18,85
EuroStoxx 50	4'869,28	1,91	8,28
EuroStoxx 600 Price Index	504,85	-0,52	5,98
FTSE 100	8'121,01	-1,38	5,69
DOW Transportation	15'886,79	-9,78	-0,02
S&P500	5'906,94	-2,50	23,31
NASDAQ 100	21'197,09	0,39	24,88
Shenzen-Shanghai CSI300	3'999,06	0,47	14,68
Emerging Market	1'078,40	-0,29	5,05
Nikkei	39'894,54	4,41	19,22
Volatilität	17,40	28,42	39,36

Rohstoffe

	Stand 31. Dez	% Dezember	% YTD
WTI-CrudeOil	70,99	5,47	0,10
Brent Oil	74,39	2,33	-3,12
ThomReuters / JefferiesCRB	296,73	3,41	12,47
Gold	2'606,50	-0,71	27,22

LIBOR

	Stand 31. Dez	% Dezember	% YTD
Saron 6M CHF	0,23	-31,49	-81,35
Euribor 6M	2,56	-4,71	-33,49
SOFR 6M USD	4,26	-3,05	-17,60

Alternative Investments

	Stand 31. Dez	% Dezember	% YTD
S&P Leveraged Loan TR Index	4'061,47	0,59	9,01
ILS Advisers Index	237,74	2,45	13,86
Swiss RE Cat Bond TR Index	517,80	1,47	17,29

Die Zahlen

Währungen

	Stand 31. Dez	% Dezember	% YTD
EUR/USD	1,0407	-2,11	-5,73
USD/CHF	0,9037	3,00	7,40
USD/JPY	156,8400	4,96	11,20
EUR/CHF	0,9405	0,86	1,25
GBP/CHF	1,1343	1,21	5,85
CAD/CHF	0,6296	0,30	-0,62
AUD/CHF	0,5622	-2,11	-2,09
JPY/CHF	0,5761	-2,02	-3,42
BRL/CHF	0,1460	-0,68	-16,09
CNY/CHF	0,1239	2,39	4,47
INR/CHF	0,0106	1,34	4,89
RUB/CHF	0,0082	-3,14	-12,98
TRY/CHF	0,0255	0,75	-10,64
ZAR/CHF	0,0481	-1,23	4,57

Länder / BIP

	Q3 23	Q4 23	Q1 24	Q2 24	Q3 24	Q4 24	2023	2024	2025
USA	4,90 %	3,30 %	1,60 %	1,90 %	2,80 %	2,30 %	2,50 %	2,70 %	2,10 %
Euro Area	0,10 %	0,10 %	0,40 %	0,50 %	0,90 %	1,05 %	0,50 %	0,80 %	1,00 %
Japan	-2,10 %	-0,40 %	-2,00 %	3,10 %	0,90 %	1,30 %	1,90 %	-0,20 %	1,20 %
China	4,90 %	5,20 %	4,90 %	4,70 %	4,60 %	4,90 %	5,20 %	4,80 %	4,50 %
Schweiz	0,40 %	0,65 %	0,70 %	1,40 %	1,80 %	1,70 %	0,80 %	1,30 %	1,30 %

Länder / CPI

	Q3 23	Q4 23	Q1 24	Q2 24	Q3 24	Q4 24	2023	2024	2025
USA	3,60 %	3,20 %	3,20 %	3,20 %	2,60 %	2,70 %	4,10 %	2,90 %	2,50 %
Euro Zone	5,00 %	2,70 %	2,60 %	2,50 %	2,20 %	2,20 %	5,40 %	2,40 %	2,00 %
Japan	3,10 %	2,95 %	2,60 %	2,70 %	2,80 %	2,65 %	3,30 %	2,60 %	2,20 %
China	-0,05 %	-0,30 %	0,00 %	0,30 %	0,50 %	0,30 %	0,20 %	0,30 %	0,85 %
Schweiz	1,65 %	1,60 %	1,20 %	1,40 %	1,10 %	0,70 %	2,10 %	1,10 %	0,65 %

Die Zahlen

Zinsen

	Stand 31. Dez	in bps Dezember	in bps YTD
10j. EUR (Swap)	2,36	20,30	-12,98
10j. UK (Swap)	4,11	27,85	78,16
10j. CHF (Swap)	0,38	6,63	-78,82

Bonds

	Stand 31. Dez	in bps Dezember	in bps YTD
US Govt 10Y	4,53	40,15	69,20
GER Govt 10Y	2,37	27,81	34,30
Swiss Govt 10Y	0,27	6,76	-38,48
UK Govt 10Y	4,61	32,43	103,51
IT Govt 10Y	3,52	24,57	-16,95
ESP Govt 10Y	3,06	26,77	7,60

Generic iTRAXX

	Stand 31. Dez	in bps Dezember	in bps YTD
Europe Main	57,77	1,91	-0,56
Finl Sen	63,98	1,26	-3,24
Finl Sub	113,04	1,17	-10,53
X-Over	314,65	15,19	2,59

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument wurde von der Tellco Bank AG (nachfolgende «Tellco») mit nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Tellco gibt jedoch keine Gewähr hinsichtlich dessen Inhalt und Vollständigkeit und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Die in diesem Monatsbericht enthaltenen Aussagen der Tellco können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Ist nichts anderes vermerkt, sind alle Zahlen und Angaben ungeprüft. Die vorliegende Publikation dient lediglich der Information und stellt keine Anlageempfehlung oder Anlageberatung noch eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar und ersetzt nicht die vor jeder Kaufentscheidung notwendige qualifizierte Beratung, insbesondere auch bezüglich aller damit verbundenen Risiken. Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung Tellcos weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt werden. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbieten.